

1. Zwischenbericht

18+ Schulbildung statt frühe Heirat

Malawi



Plan

gibt Kindern eine Chance



Plan Stiftungszentrum
Stiften mit Plan!

Projektregion: Mzuzu
Projektlaufzeit: Juni 2014 – Juni 2018
Berichtszeitraum: Juni 2014 – Dezember 2014

Was uns erwartete

Obwohl für die achtjährige Primarschule in Malawi eine Schulpflicht besteht, schafft nur etwa die Hälfte aller Kinder ihren Schulabschluss. Hauptsächlich Kinder in ländlichen Regionen und vor allem Mädchen brechen die Schule frühzeitig ab. Besonders hoch ist die Abbruchrate von Mädchen kurz vor dem Ende der Primarschule, in der siebten und achten Klasse.

Oft sind es gesellschaftliche Gründe, welche die Mädchen daran hindern, ihr Recht auf Bildung wahrzunehmen. Sie müssen traditionell viel im Haushalt mitarbeiten und sich um jüngere Geschwister kümmern. Sehr verbreitet sind zudem frühe Heirat und frühe Schwangerschaften. Die Hälfte aller Mädchen ist schon vor dem 18. Lebensjahr verheiratet. Mit der Hochzeit endet für viele der Schulbesuch. Ihre beruflichen Chancen und Zukunftsperspektiven verschlechtern sich dadurch erheblich.

Was wir erreichen wollen

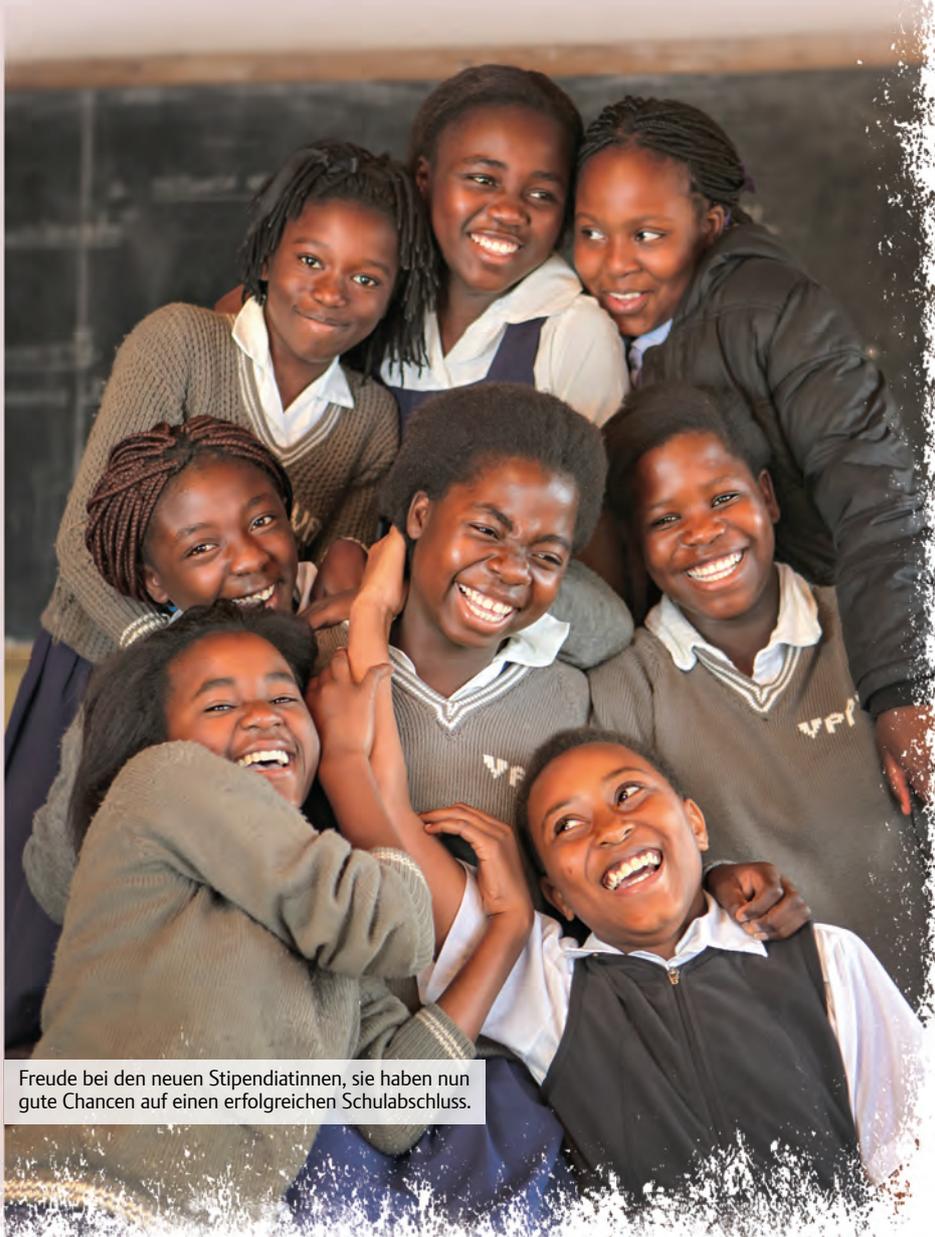
Mit diesem Projekt will Plan die Bildungschancen für Mädchen in Malawi verbessern. Stipendien ermöglichen Mädchen aus besonders benachteiligten Familien im Projektgebiet Mzuzu den Besuch und Abschluss der Primarschule. Die Stipendiatinnen werden pädagogisch betreut und wohnen gemeinsam in einem Mädchenwohnheim. Außerdem fördert Plan die Gründung von Mädchen-Clubs, in denen sich die Schülerinnen miteinander austauschen und gegenseitig unterstützen. Lehrkräfte sowie Mentorinnen und Mentoren nehmen im Rahmen des Projektes an Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen teil.

Das Projekt ist Teil des 18+ Programms, mit dem Plan in Malawi, Sambia und Simbabwe die frühe Verheiratung von Kindern verhindern und langfristig abschaffen will. Das Heiratsalter der Mädchen soll auf mindestens 18 Jahre angehoben werden. Durch Gesetzesvorlagen, Bewusstseinsveränderungen, die Aufklärung über ihre Rechte und den Zugang zu Bildung sollen Mädchen und ihre gesellschaftliche Position nachhaltig gestärkt werden.

Was wir bisher dafür getan haben

Maßnahmen zum Projektstart

Zu Projektbeginn wurden die Projektdetails mit Schul- und Gemeindeleitern, Mitgliedern der Schulmanagement-Komitees und der lokalen Bildungsbehörde besprochen und offene Fragen sowie Zuständigkeiten geklärt. Auch in den Gemeinden stellten Plan-Mitarbeiter das Projekt vor und informierten über die Möglichkeit für Mädchen, sich für ein Stipendium zu bewerben. Die Gemeindeglieder zeigten sich sehr erfreut über das Projekt und sagten ihre volle Unterstützung zu.



Freude bei den neuen Stipendiatinnen, sie haben nun gute Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss.

Stipendien für Mädchen aus benachteiligten Familien

Im August 2014 fand die Auswahl der ersten Stipendiatinnen statt. Die Bewerberinnen wurden von einem Komitee aus Lehrkräften und Mitarbeitern der Bildungsbehörde ausgewählt. Kriterien für ein Stipendium waren die soziale und finanzielle Situation der Familie, gute Leistungen in der Schule sowie das Ergebnis eines Eignungstests. Auf diese Weise wählte das Komitee acht Mädchen aus, die ein Stipendium für ein, beziehungsweise zwei Jahre erhielten. Zwei Stipendiatinnen waren bereits zu Beginn des Projektes ausgewählt worden.

Die zehn Mädchen zogen in das Mädchenwohnheim einer lokalen Privatschule ein und besuchen die siebte und achte Klasse. Sie bekamen Unterrichtsmaterialien, Schuluniformen, Hygieneartikel und Taschengeld, die neben den Kosten für die Unterkunft und dem Schulgeld Teil des Stipendiums sind. Mit dieser guten Schulausstattung fühlen sie sich den anderen Schülerinnen gegenüber, die zum Teil aus wohlhabenderen Familien stammen, nicht benachteiligt.

Gezielte Förderung der Stipendiatinnen

Im Berichtszeitraum schlossen die Mädchen das erste Schulhalbjahr an der Privatschule ab. Zwei der Mädchen kamen mit ihren guten Leistungen unter die besten zehn ihrer Klasse, drei weitere waren unter den besten 20. Die anderen fünf Mädchen lagen mit ihren Leistungen weiter hinten. Der Grund dafür war vor allem das neue und ungewohnte Umfeld, an das sich die Mädchen erst noch gewöhnen müssen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Plan berieten sich dazu mit den

Lehrkräften der Schule und erarbeiteten gemeinsam einen Aktionsplan, um nach gezielten Fördermöglichkeiten für die Mädchen zu schauen. Teil dieser Förderung wird zum Beispiel Nachhilfe am Abend sein, außerdem soll es zusätzliche Lernangebote in der Ferienzeit geben.

Die Stipendiatin Mary berichtet von ihrer ersten Zeit an der neuen Schule: „Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Tag hier an der Privatschule. Es war am Anfang sehr schwierig für mich, da hier überall Englisch gesprochen wird. Im Gegensatz zu meiner alten Schule, wo der Unterricht in meiner Muttersprache Tonga stattfand. Im Laufe der Zeit habe ich mich aber gut daran gewöhnt, und ich kann nun uneingeschränkt im Unterricht und mit Freunden auf Englisch sprechen. Ich schätze sehr, dass ich als Stipendiatin genug Zeit für mich und zum Lernen habe. Zu Hause musste ich viele Aufgaben im Haushalt übernehmen, wodurch ich kaum Zeit hatte, mich auf die Schule zu konzentrieren. Außerdem nehmen die Lehrer den Unterricht hier sehr ernst und kommen zuverlässig zu jeder Stunde. In meiner alten Schule kam es oft vor, dass Lehrer nicht zur Stunde erschienen und niemandem vorher Bescheid gaben.“

Prüfung und Bewertung des Programmverlaufs

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer
„MWI1148“.

Haben Sie Fragen?

Plan Stiftungszentrum
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Tel. +49 (0)40 61140-170
info@plan-stiftungszentrum.de
www.plan-stiftungszentrum.de
www.facebook.com/planstiftungszentrum



Die Stipendien sind auch eine Motivation, sich in der Schule besonders anzustrengen.

Fotos: Plan International/Air Berg